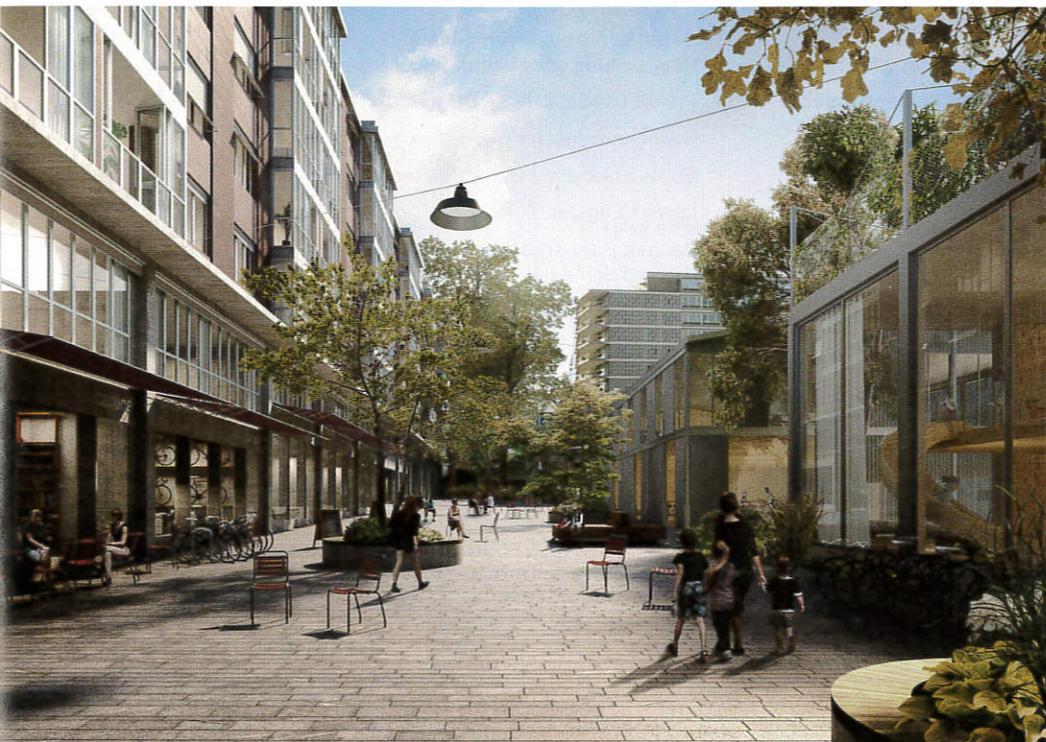


# Das neue Basler Kleinquartier heisst Westfeld

Ab 2019 soll für 240 Millionen Franken auf dem Felix-Platter-Areal ein Kleinquartier mit rund 500 Wohnungen entstehen. Den Wettbewerb für die Neubauten haben die Büros Enzmann Fischer Partner und Lorenz Eugster aus Zürich gewonnen.

Text: Philipp Dreyer, sda/Visualisierungen: zVg



Ein Quartier in einem Quartier: Der Bezug der ersten Wohnungen ist ab 2021/2022 vorgesehen.

Das Siegerprojekt ergänze die bestehenden Gebäude ideal, sagt der Basler Kantonsarchitekt Beat Aeberhard. Zusammen mit dem Bau- und Verkehrsdepartement sowie Immobilien Basel-Stadt hatte die federführende Baugenossenschaft wohnen&mehr sieben Architektur- und Freiraumteams mit einer städtebaulichen Studie beauftragt.

## Breiter Mix an unterschiedlichen Wohnungen

Um einen grossen Wohnhof als Begegnungsort sieht das Siegerprojekt elf zusammenhängende Häuser vor, die unterschiedlich gestaltet sind und bis zu sieben Geschosse haben. Geplant ist ein breiter Mix an unterschiedlich grossen Wohnungen mit bis zu fünf Zimmern. Entstehen soll dabei insbesondere günstiger Wohnraum für Familien und ältere Menschen.

In einem Gebäude soll zudem ein Wohnmodell umgesetzt werden, das stark auf gemeinschaftlich genutzte Räume und ein Zusammenleben mit Austausch fokussiert. Zwischen dem Wohnblock und dem derzeit im Bau befindlichen neuen Spitalgebäude sollen mehrere zweistöckige Pavillons und eine öffentliche Freifläche entstehen.

Realisieren will die Baugenossenschaft die Neubauten in zwei Etappen. In einem ersten Schritt sollen Häuser mit insgesamt 270 Wohnungen entstehen. Später sollen die weiteren Gebäude mit 100 Wohnungen gebaut werden. Nebst dem Siegerteam arbeiten zwei weitere Architekturbüros an der Gestaltung der einzelnen Häuser mit. Die Realisierung des Gesamtprojektes soll 240 Millionen Franken kosten. Finanzieren will dies wohnen&mehr

laut Präsident Richard Schlägel über Gelder von Stiftungen, Wohngensossenschaften und Privaten. Vom angestrebten Eigenkapital von etwa 48 Millionen Franken sei derzeit rund die Hälfte beisammen.

## Zweite Bauetappe: Wohnraum für Studierende

Das bestehende Spitalgebäude soll zudem wie geplant umgenutzt werden. Weitere 130 Wohnungen sind dort geplant. Bis im Frühjahr 2018 arbeiten sechs Planerteams entsprechende Projekte aus. Nebst Wohnraum und einer Tiefgarage mit rund 200 Plätzen sind im Kleinquartier Flächen für Kleingewerbe und Dienstleister wie Restaurants, Fitnesscenter, Ateliers sowie einen Doppelkindergarten reserviert. Das alte Spital-Verwaltungsgebäude soll erhalten bleiben. Gemäss ersten Plänen ist keine Nachnutzung für die beiden al-

## Stadtquartiere/Basel (BS)

ten Personalhäuser geplant. Zurzeit werden sie als Flüchtlingsheim und Studentenhaus genutzt. In diesem Arealteil soll in einer zweiten Bauetappe Wohnraum für Studierende geschaffen werden.

### Aus Felix-Platter-Areal wird Westfeld

Mitte 2019 soll der Rückbau der bestehenden Gebäude beginnen. Der Bezug der ersten Wohnungen ist ab 2021/2022 vorgesehen. Die zweite Bauetappe soll ab etwa 2024 realisiert werden. Zunächst soll die Regierung im Sommer 2018 den Bebauungsplan zweiter Stufe verabschieden. Durchgeführt werden muss zudem das Baubewilligungsverfahren. Im Zuge der Transformation vom Spitalgelände zu einem «Quartier im Quartier» benennen die Verantwortlichen das Felix-Platter-Areal in Westfeld um. Der neue Name beziehe sich auf die geografische Lage des Areals in Basel, schreibt die Baugenossenschaft. ■

### Fakten zum Projekt Westfeld

<b>Idee/Nutzung</b>	Neues Quartier
<b>Lage</b>	Felix-Platter-Areal, Basel
<b>Grundstücksfläche</b>	35'000 m <sup>2</sup>
<b>Projektprogramm</b>	500 Wohnungen sowie Flächen für Gewerbe und Quartiernutzung
<b>Termine</b>	
Sommer 2018	Die Regierung soll den Bebauungsplan zweiter Stufe verabschieden
Mitte 2019	Beginn mit dem Rückbau der bestehenden Gebäude
Ab 2021/22	Bezug der ersten Wohnungen
Ab 2024 (geplant)	Realisierung der zweiten Bauetappe
<b>Investitionsvolumen</b>	Rund 240 Mio. CHF
<b>Bauherrschaft</b>	Baugenossenschaft wohnen&mehr, Basel
<b>Architektur</b>	Büros Enzmann Fischer Partner, Zürich
<b>Landschaftsarchitektur</b>	Lorenz Eugster, Zürich
<b>Kontakt</b>	Baugenossenschaft wohnen&mehr Richard Schlägel, Präsident Telefon + 41 (0)61 261 07 70 info@wohnen-mehr.ch
<b>Web</b>	www.wohnen-mehr.ch

Anzeige

100  
YEARS  
ICONIC  
BATHROOM  
SOLUTIONS

# KALDEWEI

